

## Gemeinde-Nachrichten



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

### **Alle Dinge sind möglich, dem, der glaubt!**

(Markus 9,23)

So heißt es im Markusevangelium nur einen Vers vor der diesjährigen Jahreslosung „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“

#### **Alle Dinge sind möglich, dem, der glaubt!**

... ein gutes Motto zum Durch- und Festhalten in Corona-Zeiten, wenn die persönlichen Begegnungen fehlen, vielleicht gerade auch an den Feiertagen oder wenn Krankheit und Sorgen uns im Griff haben.

... ein gutes Motto für alles, was uns persönlich und als Gemeinde noch auf den Weg gelegt wird, worüber wir stolpern oder fallen könnten: dann könnte das Wort ein Halt, ein Mutmacher oder eine Wegbegleitung sein.

.... ein gutes ‚Motto‘ auch für Ostern, für die Auferstehung Jesu, die wir in diesen Tagen feiern.

Wäre es nicht wirklich schön, wenn wir so glauben könnten, dass alle Dinge mög-

lich sind?

Wenn das, was wir Ostern feiern - die Auferstehung - glauben und Auferstehung auch für uns (täglich neu) geschehen könnte, wenn alle Karfreitage des Lebens verschwinden würden und Gottes neue Welt hier und jetzt greifbar wäre?

Im Glauben an uns selbst haben wir Menschen ja schon viele Dinge möglich gemacht, Grenzen überschritten, Umwege und Abkürzungen gefunden, die das Leben erleichtern, verbessern, lebenswerter machen - und genauso haben wir auch das krasse Gegenteil dazu geschaffen, Habsucht, Egoismus, Krieg, Leid und Hass.

Sollte im Glauben an Gott also nicht vielmehr von dem Guten nicht noch viel mehr möglich sein?

„Alle Dinge sind möglich, dem, der glaubt!“, sagt Jesus.

Im Glauben an Gott ist noch viel mehr möglich - aber nicht unbedingt im herkömmlichen Sinn, so wie wir es gerne verstehen wollen. Gott hat seine eigenen Pläne und Vorstellungen von uns und von der Welt. Und trotzdem ist noch viel mehr möglich: Es gelten Gottes Zusagen und seine Verheißungen von seiner neuen Welt, dass Auferstehung, Erlösung und Befreiung sein wird - auch für uns!

All dies ist möglich, all dieses wird sein - aber eben nicht ohne dieses Leben, dass bei so vielen wunderbaren Gelegenheiten den

Himmel erahnen lässt, so viel Freude, Lebendigkeit hervorbringt aber auch seine Karfreitage hat, mit alten und neuem Elend, mit Einsamkeit, Krankheit, Tod.

Es gibt keinen anderen Weg als diesen mit der Erfahrung, dass Jesus tot ist, dass der Traum von Gottes neuer Welt auch mal in weite Ferne gerückt ist. Auch das muss gelebt werden.

Auferstehung mitten am Tag, wie Marie Luise Kaschnitz in ihrem Gedicht schreibt, ist keine selbstverständliche Übung. Mitten im Alltag, mitten aus Dun-

„Manchmal stehen wir auf  
Stehen wir zur Auferstehung  
auf  
Mitten am Tage  
Mit unserem lebendigen Haar  
Mit unserer atmenden Haut.  
Nur das Gewohnte ist um uns.  
Keine Fata Morgana von Palmen  
Mit weidenden Löwen  
Und sanften Wölfen.  
Die Weckuhren hören nicht  
auf zu ticken  
Ihre Leuchtzeiger löschen  
nicht aus.  
Und dennoch leicht  
Und dennoch unverwundbar  
Geordnet in geheimnisvolle  
Ordnung  
Vorweggenommen  
in ein Haus aus Licht.“

(aus: Marie Luise Kaschnitz,  
Dein Schweigen - meine Stimme,  
Gedichte, 1962 Berlin)

kelheit, Verzweiflung, Trauer, Angst oder Hoffnungslosigkeit unerwartet wieder „aufzustehen“, und sich aufgehoben zu fühlen in einer größeren Ordnung, ist aber auch eine Erfahrung, die zum Alltag dazugehört. Die notwendig ist. Und trotzdem weiß ich, dass sich die Verhältnisse nicht einfach ändern, wenn meine Einstellung sich ändert, sondern dass dazu auch Arbeit gehört.

Vor Ostern kommt immer Karfreitag und doch ist Ostern dem Karfreitag ganz nahe - aber nicht weit entfernt ist Ostern, ist Auferstehung, ist Erlösung. Es ist kein leichter Weg, es gibt keine Umleitungen oder Abkürzungen, wir müssen ihn Schritt für Schritt gehen, Tag für Tag leben, Mensch für Mensch begegnen - aber nicht ohne Hoffnung, nicht ohne Spannung auf das Kommende hin, nicht ohne getroste Erwartung. Denn alle Dinge sind möglich, dem der glaubt.

Wir können Gott vertrauen, ihm glauben, dass all seine Zusagen wahr werden. Und wer begreift, was das heißt, dass Befreiung kommt, neuer Anfang möglich ist, der kann auch anderen Mut machen, mit den Traurigen lachen und den Bann der Verzweiflung brechen, der kann Gegenwart aushalten, weil sie die Zukunft schon in sich trägt.

Alle Dinge sind möglich, dem der glaubt, auch angesichts der Karfreitage im Leben, ist Auferstehung ganz nah. Denn Ostern ist schon ganz nah.

Bleiben Sie behütet und gesund!  
Ihr Pfarrerin Anja Helen Bierski

## **Wir wollen für Sie da sein!**

Für uns als Kirchengemeinde gilt in der aktuellen Situation:

Wir tragen Verantwortung für die Menschen, die uns anvertraut sind,  
entsprechend tun wir das uns Mögliche, um die Ausbreitung  
des Corona-Virus zu verlangsamen.

Es ist uns wichtig, die Gemeindeglieder nicht aus den Augen zu verlieren. Deshalb stellen wir unsere Arbeit nicht ein, sondern um! Mit ihren Fragen und Sorgen dürfen Sie sich gerne bei uns melden, telefonisch, per mail oder mit einem Brief.

**Pfarrerin Anja Bierski** ist telefonisch auch außerhalb irgendwelcher Öffnungszeiten zu erreichen unter **05734 93319** und der Anrufbeantworter ist immer an, so dass Sie zurückgerufen werden können.

Genauso **Pfarrer Uwe Rosner**, der unter **05731 538483** telefonisch ansprechbar ist.  
**Postanschrift: Volmerdingsener Str. 156, 32549 Bad Oeynhausen**

## Wir können für Sie Einkaufen!

Gerade für ältere Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen, die sich nicht dem Infektionsrisiko aussetzen sollten, haben sich auch in unserer Gemeinde Menschen zur Verfügung gestellt, die bereit sind, Einkäufe zu erledigen. Bitte melden Sie sich bei Bedarf zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro per Telefon (**05734 93319**).

e-Mail: [vl-kg-volmerdingsen-wittekindshof@kk-ekvw.de](mailto:vl-kg-volmerdingsen-wittekindshof@kk-ekvw.de)  
Internet: [www.kirche-volmerdingsen-wittekindshof.de](http://www.kirche-volmerdingsen-wittekindshof.de)

## Gemeindebüro

Volmerdingsener Str. 156

**Di. 10.00 - 13.00 Uhr**

**Mi. 16.00 - 18.00 Uhr**

**Do. 8.00 - 11.00 Uhr**

05734 - 93319

05734 - 93328 (Fax)

## Ökumenische Osterglocken

Am **Ostersonntag, 12. April**, sollen in allen Kirchen Nordrhein-Westfalens von **9.30 bis 9.45 Uhr** die Glocken läuten. Dazu rufen die drei evangelischen Landeskirchen und die fünf katholischen Bistümer im Bundesland ihre Gemeinden auf. Nachdem keine regulären Gottesdienste möglich sind, ist dieses gemeinsame Zeichen am höchsten christlichen Fest umso wichtiger. Das ökumenische Geläut soll gerade in Zeiten der Corona-Krise die österliche Freude über den Sieg des Lebens zum Ausdruck bringen.

## Kirchliches Leben trotz Corona: Online-Angebote

Auf unserer Internetseite finden Sie zu jedem Sonn- und Feiertag einen **geistlichen Impuls**, sowie ein paar **musikalische Improvisationen** von **Armin Becker** aus der **Volmser Kirche**:

[www.kirche-volmerdingsen-wittekindshof.de](http://www.kirche-volmerdingsen-wittekindshof.de)

Sonntäglicher **Online-Gottesdienst**, der von einem Pfarrer aus dem Kirchenkreis gehalten wird: [www.kirchenkreis-vlotho.de](http://www.kirchenkreis-vlotho.de)

Online-Angebote aus ganz **Westfalen**:

[www.evangelisch-in-westfalen.de](http://www.evangelisch-in-westfalen.de)

**Verantwortlich** für Form und Inhalt der Gemeinde-Nachrichten: das Redaktionsteam in Vertretung des Presbyteriums der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Volmerdingsen-Wittekindshof.

**Corona-Notfall Nummer**

**116 117**

**Bürgertelefon NRW**

**0211 91 19 1001**

## Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Volksbank B.O.-Hf. IBAN: DE45 4949 0070 0700 5269 07

**Ab Karfreitag** gibt es zudem von der Evangelische Kirche von Westfalen die [www.kollekte-online.de](http://www.kollekte-online.de) ; **ODER** wie sonst Ev. Kirche von Westfalen IBAN: DE05 3506 0190 2000 0430 12; Verwendungszweck: Kollekte vom + Datum